

MODELLE:
STEIRISCHES
HEIMATWERK,
SCHNEIDERMEISTER
HUBERT FINK.
FOTOS: JÜRGEN
FUCHS (2),
SCHNEIDERMEISTER
FINK/DONNER (2),
VERLAG DES
STEIRISCHEN VOLKS-
BILDUNGSWERKES (1),
FOTOLIA (2).
QUELLE TRACHTEN-ABC:
„VON ABASCHTEN
BIS ZWICKEL“



Oststeirische Sonntagstracht

Stoffqualität: Leib, Kittl: Wolle; Schürze: Seide. **Schnittform:** Grundschnitt; Vorder- teil: herzförmiger Halsausschnitt; Rücken- teil: v-förmiger Halsausschnitt. **Leibkittl:** braun, blau, rot, grün (uni, geblumt). **Schürze:** grau, schwarz, blau (gestreift). **Verschluss:** Hafteln. **Auszier:** rollierte Samteinfassung des Halsausschnittes.

Die Oststeier- mark von ihrer besonders festlichen Seite.



Der Breitenauer Anzug

Ein doppelreihiger, breit eingebandelter Schlussrock aus grauem Loden, eine hochgeschlossene Weste und Lampas-Hosen: Das ist der Breitenauer Anzug, den Trachtenberater Hubert Fink diesmal präsentiert. Kragen, Ärmelaufschläge, Schoßtaschen und Knopflöcher sind aus grünem Tuch, die Knöpfe aus Hirschhorn oder Steinnuss.

Auf der Suche nach Identität und neuen Trends haben viele die Tracht wiederentdeckt. Ein modischer Streifzug. **TEIL 9**

Wo die Tracht Herz zeigt

Der herzförmige Halsausschnitt im Vorderteil, der v-förmige im Rücken – schon auf den ersten Blick ist die Ähnlichkeit zwischen der Oststeirischen Sonntagstracht (landläufig auch Pöllauer Sonntagstracht genannt) und Festtagstracht zu sehen. Was den Unterschied macht? Vor allem der Stoff: Die üppigere Festtagstracht ist durchgehend aus Seidenbrokat, die Sonntagstracht in diesem Fall aus Wollbrokat gefertigt. Letzteres ist übrigens eher ungewöhnlich: Im Normalfall werden für eine Sonntagstracht Wollsatyn (Kittl) und Seide (Leib, Schürze) verwendet.

Im Vergleich zur Weststeiermark gibt es im Osten insgesamt weniger Trachten – und bei so mancher ist in Farb' und Form auch schon ungarischer Einfluss sichtbar. Geschnürte Formen etwa gibt's im Osten öfter. So ist beispielsweise auch eine Hartberger Tracht in Planung, weiß Evelyn Kometter vom Heimatwerk, die so ein Schnürelement haben wird.

BEATE PICHLER

OSTSTEIERMARK, FESTTRACHT (1959)



So sah's aus: Leibkittl aus Wollstoff mit Samteinfassung; vorne leicht herzförmiger Ausschnitt mit Haftelverschluss. Dunkle Taft- oder Brokat-schürze, in den Ausschnitt gestecktes Seidentuch. Das Leibchen wurde nach einem aus Pöllau bei Hartberg stammenden Musterstück des Steirischen Volkskundemuseums (um 1810) entwickelt.

QUELLE: STEIRISCHE TRACHTEN



Oststeirische Festtracht

Stoffqualität: Seidenbrokat. **Schnittform:** Grundschnitt; Vorderteil: herzförmiger Halsausschnitt; Rückenteil: v-förmiger Halsausschnitt. **Leibkittl:** rot, grün, blau, braun. **Schürze:** grau, blau, schwarz (gestreift). **Verchluss:** Hafteln. **Auszier:** Samtblende mit Borte begrenzt, Stickerei am Rückenteil.

Tracht.
Video und Fotos:
Anziehende
Trachtentrends

www.kleine.at/trachten



TRACHTEN-ABC

Schlussrock: in der Taille durchgeschnitten.
Hirschhorn: aus den Geweihstangen des Rot- oder Damhirsches gesägte Knöpfe.
Steinnuss: Knopfmaterial aus den harten Samen einer südamerikanischen Palmenart.



STEIERMARK IM BILD

Vom Park über Schienen ins Kloster

Ein bunter Wochenendreigen – samt Jubiläen und traditioneller Feste – liegt hinter uns.

GRAZ



Kunterbunt. Am Samstag ging das Augartenfest in Graz über die Grashalme – bereits zum 33. Mal. Da war für jeden etwas dabei: von Russkaja über die Edlseeer bis hin zu internationalen Folklore-Tanzgruppen.

MARIJA KANIZAJ

GRAZ



Auf Schiene. Die Gelenktriebwagen hatten ihren ersten Einsatz 1963. Heute sind nur noch zwei Fahrzeuge dieses Typs im Einsatz. Grund genug, den „runden 50er“ im Tramway Museum zu feiern. GERNOT EDER

MARIAZELL



Pilgern. 17 Klöster aus fünf Ländern präsentierten beim Mariazeller Klostermarkt Bier, Käse, Handarbeiten und andere in Klöstern hergestellte Waren. Parallel dazu lief die Ausstellung „Pilgern in Österreich“.

FRANZ POTOTSCHNIG

Fotoklick.

Mehr Bilder vom steirischen Wochenende gibt es auf

www.kleinezeitung.at/steiermark

